



Input-Papier

AHA!

Im Aathal Bewegen und Begegnen

Nov 2006
von Marcel Meier
Academia-Allegria GmbH
Marcel.meier@academia-allegria.ch

1. Intro

Die Mobilität hat in den letzten Jahren stetig zugenommen, die effektiven Bewegungsfreiräume sind jedoch drastisch zurückgegangen. Genau diese beiden Dinge können aber auch positiv zusammenwirken, indem wir einen Ort der Freiheit schaffen, der Dank der Mobilität irgendwo sein kann, sogar im engen, kalten Aathal zwischen Uster und Wetzikon. Vielleicht hat gerade diese Gegend grosses Potential? Mit dem Saurier-Museum sowie der Jucker Farmart sind zwei weitere Freizeit-Angebote in unmittelbarer Nähe, welche unser Angebot ideal ergänzen könnten. In diversen Ländern sind ebensolche „Freizeit-Regionen“ entstanden. Die bekanntesten Beispiele sind sicherlich Florida wo rund um das Disney-Land dutzende von weiteren Attraktionen gebaut wurden, aber auch Italien, wo rund um das Gardaland weitere Freizeitangebote entstanden sind.

Bei unserer Idee handelt es sich um einen freudvollen Ort, der eine Art Wundertüte für die kindliche Fantasie und Entdeckerlust ist sowie einen Begegnungsort für Erwachsene, die sich unterhalten und Tipps austauschen, die einfach gemütlich ein Kaffee geniessen möchten oder mit ihren Kindern rumtollen wollen.

Und ganz nebenbei lernen die Kinder für's Leben, da viele Spiele und Interaktionen Anschauungsbeispiele für's tägliche Leben sind. Die Kinder sollen sich bei uns aber primär bewegen und entdecken, sollen zusammen Dinge meistern und vor allem viel Spass haben, denn Spiel und Spass sind Garanten für den grösstmöglichen Lerneffekt.

2. Der paradisische Ort

Dieser Ort ist eine grosse Halle zwischen 3 – 5'000 m² (vorzugsweise aufgeteilt in 2 Stockwerke oder Räume mit Innen- und Aussenflächen). Hier ist neben dem Basis-Angebot (Restaurant / Arbeits-Flächen für Alleinerziehende mit InternetZugang und Basis-Infrastruktur / Garderoben / Schlafraum etc.) vor allem eine „heile“ Welt, die entdeckt und belebt werden möchte. Ein Bach fliesst durch die ganze Halle an welchem gespielt, nach Gold gesucht, gestaut und gebaut wird. Im Zentrum liegt der Dorfplatz für Theater, Markt, Zirkus und andere wechselnde Themen. Am Rand die Häuser, in welchen diverse Berufe ausgeübt werden können. Natürlich auch die typischen Kinder-Träume wie Feuerwehrmann, Baumeister, Krankenschwester etc.. Wer dem Bach entlang bis zur Quelle spaziert, der kommt zuerst in einen kleinen Wald mit Baumhütten, Seilpark (auf ca. 3 Meter Höhe), Waldtieren, diversen Holzbrett-Spielen und einem Bike-Parcours. Dahinter erhebt sich eine Bergkette, wo dann auch die Quelle des Baches zu finden ist. Am Berg wird geklettert, die mystische Höhle erforscht und natürlich die Aussicht auf den paradisischen Ort genossen. Die Mutigen können sich an einem Seil zu Tale schwingen, nachdem sie ein „Gipfel-Foto“ gemacht haben, die anderen rutschen auf der Gletscher-Rutschbahn zu Tal. Angrenzend an die Bergkette ist der Steinbruch, ein Zeichen des Ressourcen-Abbaus für die einen, für die Kinder aber vor allem der grösste Sandhaufen, den sie je gesehen haben. Hier wird gebaggert, geschaufelt und gebaut. Dutzende von Arbeitsgeräten und Baupläne stehen den Kindern zur Verfügung. Und gleich anschliessend geht es auf die Rennstrecke. Egal ob beim Traktoren-, Velo, Auto- oder Rollbrett-Rennen, hier finden die Kids alles was fährt (ohne Motor, dafür mit Fantasie). Wer gut genug ist, bekommt eine Lizenz und darf auf den Strassen durch den ganzen Park fahren. Und wer hoch hinaus will, kann mit dem Delta-Segler oder Düsenjet durch die Halle fliegen. Auch hier wird die eigene Muskelkraft der Antrieb sein (und runterspucken sollst du nicht, denn schon bald wirst auch du wieder unten stehen). Fehlt nur noch ein Einblick in das Kreativ-Haus, das äusserste und grösste Gebäude im Dorf. Hier wird gezeichnet, auf Computern gespielt, TV-Sendungen gemacht und die AHA-News verfasst. Ja sogar an einem Buch ohne Anfang und ohne Ende wird hier geschrieben, Kostüme kreierte und für das Theater auf dem Dorfplatz geübt. Noch was, es versteht sich von selbst, dass die Kinder in unserem Restaurant ihre Pizza selber backen dürfen.

3. Einzugsgebiet

Mit der Bahn erreicht man das Aathal in 30 Min. von Zürich, in 20 Min, von Oerlikon, in 45 Min. von Winterthur und in 20 Min. vom Zürichsee (Rapperswil).



4. Mitbewerber und potentielle Synergie-Partner

Aathal: Saurier-Museum	Partner
Seegräben: Jucker Farmart	Partner
Volketswil: Kindercity	Partner
Greifensee: Milandia	Mitbewerber
Rapperswil: Knies Kinderzoo	Partner
Zürich: Spielhalle Bambinos	Mitbewerber
Winterthur: Technorama	Partner
Dietikon: Spielhalle Starbies	Mitbewerber

Vor allem mit der Jucker Farmart besteht ein grosses Synergie-Potential.

5. Zielgruppe

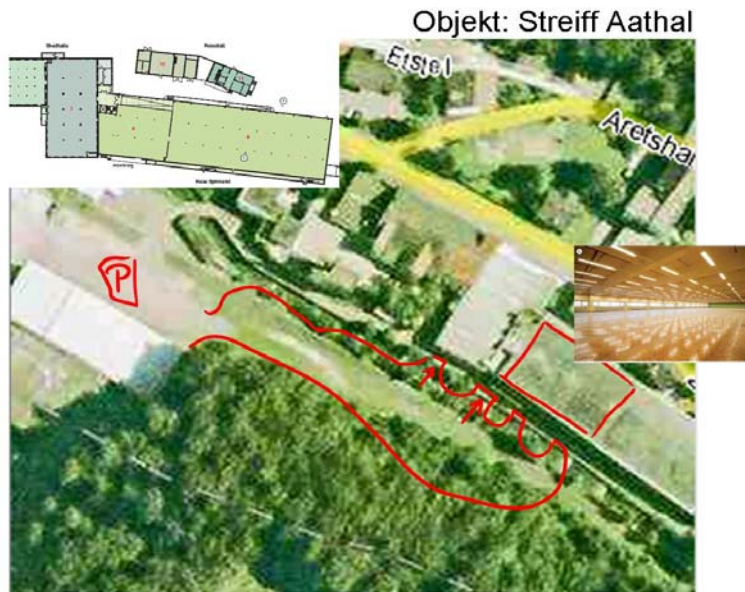
Mütter, Väter, Kinder (2 – 12 Jahre) sowie Freizeitvereine, Schulklassen und Lehrer-Fortbildungsseminare sowie Manager-Seminare etc.

6. Organisation

Initiant und Betreiberin von AHA wäre die Academia Allegria GmbH mit Sitz in Freienbach SZ. Dieses Unternehmen ist unter anderem auch der Initiant vom „Biosoph“ (www.biosoph.ch).

Projekte im Bereich Kinder / Jugend / Bildung / Freizeit / Förderung sind auf den Goodwill der Partner angewiesen, vor allem von jenen, die von der Wirkung des Parkes / Ort profitieren (Vermieter, Gewerbe etc.). Meistens ist man gar auf die Unterstützung von Bund und Kantonen resp. von einem grosszügigen Mäzen angewiesen. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Konzepte einen wertvollen Beitrag zur gesunden und nezeitlichen Entwicklung der Kinder in unserem Lande leisten und eine nachhaltige Wirkung erzielen werden.

9. **Situation vor Ort** (nach der 1. Besichtigung am 19.10.06)



Die Halle im 1. OG (2'400 m²) ist in einem guten Zustand und ohne Stützen. Der Lichteinfall ist für unsere Nutzung am unteren Limit. Die Raumhöhe ist sehr knapp. Die Anschlüsse für die sanitären Anlagen (Treppenhaus) sind vorhanden, die Anlagen müssen aber neu gebaut / ausgebaut werden. Nottreppe muss neu gebaut werden. Heizung, Elektrizität, Sprinkleranlage, Warenlift, Lager etc. okay.

Der Zugang zu der Halle muss neu gelöst werden. Rund 200 Parkplätze werden auf dem Kiesplatz bei der Lagerhalle / Bahnhof Aathal sein. Für unsere Nutzung sollten wir die Fläche „altes Bahngleis“ (siehe rote Markierung auf der Skizze) als Spiel-Platz nutzen können und den Haupteingang von hinten in das Gebäude legen. So schlendern die Besucher vom Parkplatz oder Bahnhof durch den freundlichen Spielpark, bevor sie zur Spielhalle gelangen.

Als **weitere Aussenfläche** können wir uns vorstellen, das Hallendach zu nutzen. Wir haben dieses allerdings noch nicht besichtigt und können somit die Investitionen für Zugang und Sicherung nicht abschätzen. Eine entsprechende Aussenfläche ist für unser Projekt wichtig, da wir mit 3'000 – 5'000 m² Gesamtfläche kalkulieren.

Der Mietpreis der Halle (unverhandelt) weicht von unseren Vorstellungen relativ stark ab. Für unsere Nutzungsidee kalkulieren wir ca. 50.00 CHF/m² (Fläche/Energie/Wasser).

Eine **Beteiligung an den Investitionen** rund um die Halle (Zugang / Dach-Terrasse) kann diskutiert werden. Entweder als Direkt-Investitionen oder entsprechend einer moderaten Mietpreis-Anpassung.

Wir sind überzeugt, dass unsere Nutzungs-Idee einen positiven Impact auf die gesamte Liegenschaft haben wird und zu einem **wertvollen Marketing-Asset für die Streiff AG, respektive den Standort Aathal** werden könnte, falls man sich mit der Idee identifizieren kann.

Ist die Firma Streiff AG an unserer Nutzungs-Idee interessiert und entsprechend bereit über die Bedingungen zu verhandeln, so freuen wir uns auf das nächste Gespräch, an welchem wir gerne das Konzept persönlich vorstellen würden.